Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

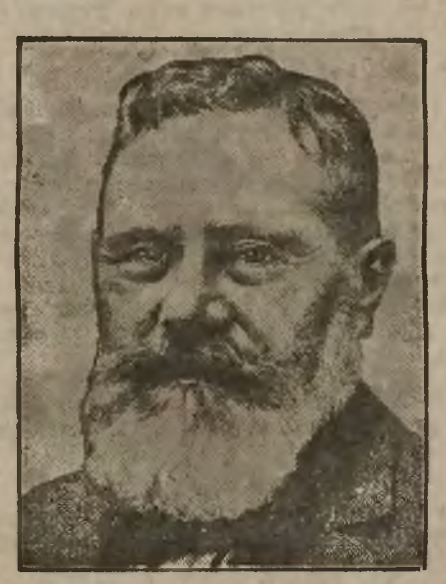
Fernsprecher Nr. 501 Fernsprecher Nr. 501

Nr. 154 Dienstag, den 1. Oktober 1929 47. Jahrgang

Dr. Hermes zurückgetreten

Vorläufig kein neuer Delegationsleiter ernannt — Fortführung der polnisch-deutschen Verhandlungen durch den Warschauer Gesandten

Berlin. Reichsminister a. D. Dr. Hermes, der Führer [der] deutschen Delegation zu den polnisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen ist von seinem Posten zurückgetreten. [In] einem Briefe an den Reichskanzler erklärt Dr. Hermes, daß [er] sich im Gegensatz zu der deutschen Auffassung bei den Wirtschaftsverhandlungen befinde und aus diesem Grunde diese nicht [me]hr weiterführen wolle. Der Inhalt des Rücktrittsgesuchs ist [noch] nicht ganz bekannt, doch dürfte es sich darum handeln, daß [Dr.] Hermes bisher ausschließlich die Verhandlungen vom Gesichtspunkt der landwirtschaftlichen Interessen geführt hat. Ein neuer Leiter der Handelsvertragsdelegation in Warschau ist noch nicht ernannt, es heißt, daß die Verhandlungen vom deutschen Gesandten Ulrich Rauscher bis zum Abschluß weitergeführt werden sollen. Ein Teil der Presse begrüßt diesen Rücktritt, weil man dadurch hofft, daß die Verhandlungen wieder in Fluß kommen. Es wird bemerkt, daß seit der Zeit Hermes, die Verhandlungspausen länger waren als die tatsächlichen Kommissionssitzungen und immer, wenn es kritische Auseinandersetzungen gab, ist Dr. Hermes abgereist, seine Arbeiten in Deutschland vorschützend.



Macdonald über die Flottenabrüstung

Ein langer aber zuversichtlicher Weg

Paris. Ein Vertreter des „Excelsior“ hatte den Aufenthalt der „Berengaria“ in Cherbourg benutzt, um eine Unterredung mit dem englischen Ministerpräsidenten Macdonald herbeizuführen. Macdonald erklärte dabei u. a., er erwarte von seiner Reise nach den Vereinigten Staaten und Kanada[...]. Bevor auf dem Wege der Seeabrüstung wichtige Fortschritte gemacht werden könnten, sei es für Washington und London gleichermaßen notwendig, lange Unterhaltungen zu führen. Ein großer Schritt sei bereits gemacht worden und Macdonald hoffe, daß die 5 Seemächte, die das Abkommen von Washington unterschrieben haben, zu einer neuen Besprechung eingeladen werden und daß sie ihr Bestes tun werden, um ein glückliches Ergebnis zu erreichen. Wenn alles gut gehe, könne eine Besprechung im kommenden Jahre stattfinden und im Falle des Erfolges werde sie einen interessanten Beitrag für den vorbereitenden Abrüstungsausschuß des Völkerbundes liefern. Dieser Ausschuß werde dann jede Möglichkeit haben, in seiner Arbeit Fortschritte zu machen und es werde dem Völkerbund möglich sein, die allgemeine Abrüstungskonferenz einzuberufen. Die Geschichte der englisch-amerikanischen Lage zur See während der letzten 3 Jahre beweise, daß ein sehr enges Bündnis zwischen beiden Staaten notwendig und von großer Bedeutung für die ganze Welt sei. Amerika und England hätten nicht nur in der Frage der Flottenabrüstung, sondern auch zur Durchführung der demokratischen und moralischen Ziele eine große Rolle zu spielen.

Englands Einladung zur Flotten-Abrüstung

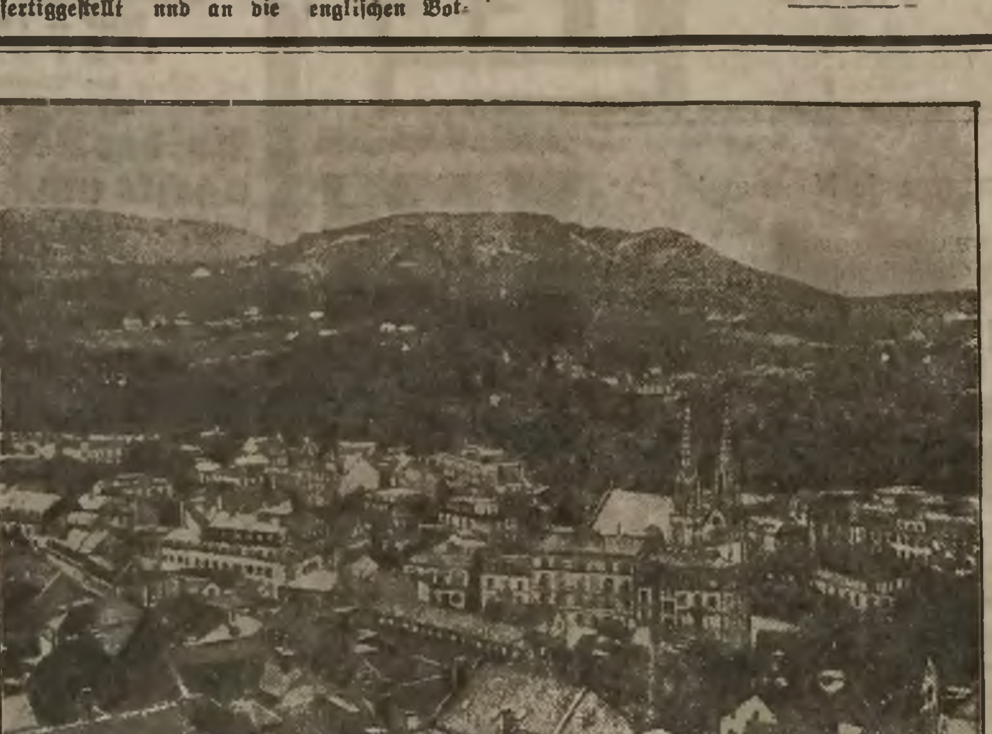
Berlin. Wie ein Berliner Blatt aus London berichtet, hat das Foreign Office die Einladungsschreiben für die Flottenabrüstungskonferenz fertiggestellt und an die englischen Botschafter in Paris, Rom und Tokio übermittelt. England lädt zur Besprechung eines Abkommen zur Revision des Washingtoner Abkommens von 1921 ein. Die Konferenz soll ungefähr Mitte Januar in London zusammentreten und das Ergebnis der Konferenzarbeiten, in der das Stärkeverhältnis der Flotten der 5 Mächte nochmals überprüft wird, soll dem vorbereitenden Abrüstungsausschuß des Völkerbundes als Material für das Marinekapitel eines allgemeinen Abrüstungsvertrages übermittelt werden.

Die voraussichtlichen Vertreter Amerikas auf der Flottenkonferenz

Neuyork. Der amerikanischen Abordnung zur Londoner Flottenkonferenz werden aller Voraussicht nach Stimson, Dawes, Gibson, Senator Hale und Senator Swanson angehören. Borah hat die Teilnahme abgelehnt, weil er nicht daran glaubt, daß sie eine tatsächliche Abrüstung zur See bringen werde.

Arabische Zusammenrottung in Jaffa

Jerusalem. Der Sonderberichterstatter der Telegraphen-Union meldet: In Jaffa fanden arabische Zusammenrottungen gegen eine Reihe von Gerichtsurteilen statt, die wegen Boykotts verhängt worden waren. Die Zusammenrottungen mußten durch Polizei und Flieger auseinandergetrieben werden. Weiter wird bekannt, daß arabische Advokaten in Haiffa dagegen protestieren, daß 32 arabische Plünderer zu je 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden sind. Sie lehnen die Verteidigung vor dem Gerichtspräsidenten in Haiffa ab.



Baden-Baden — der Tagungsort des Organisationsausschusses für die Internationale Zahlungsbank

der bereits am 8. Oktober zusammentreten wird.

Zu den bevorstehenden Verhandlungen über die Rückgabe des Saargebietes

Zum Vorsitzenden der französischen Unterkommission, die die Fragen der Rückgabe der Saargruben, der Schätzung und der Verteilung der Kohlenbestände behandeln wird, ist der Präsident der Delegation, Fontaine, ernannt worden.

Der neue Aufstand in China

Tokio. Die japanische Telegraphen-Agentur Toho berichtet aus Nanking, daß die Truppen Tschangfakweis die Regierungstruppen 150 Kilometer südlich von Kanton geschlagen haben und auf Kanton marschieren. Die Kommunisten versuchen, in Kanton einen Generalstreik zu Gunsten Tschangfakweis zu organisieren. Tschiangkaischek hat neue Truppen nach Kanton entsandt.

Erneute Todesurteile gegen Russen in China

Tokio. Das oberste chinesische Gericht in Charbin hat am Sonnabend 5 sowjetrussische Staatsangehörige, darunter den ehemaligen Eisenbahnbeamten Olsuwjew, wegen Beteiligung am Kampf gegen den chinesischen Staat zum Tode verurteilt. Die Verurteilten sollen in Beziehungen zu dem russischen Nachrichtendienst gestanden und sich mit Plänen zu Gewalthandlungen gegen den Oberbefehlshaber der chinesischen Truppen in der Nordmandschurei, General Wanfulin, beschäftigt haben. Das Urteil ist noch nicht vollstreckt. In der letzten Woche ist dies der zweite Fall, daß russische Staatsangehörige zum Tode verurteilt worden sind. Die Verurteilten haben an Marschall Tschangshueliang ein Gnadengesuch eingereicht.

Tschitscherin will zurücktreten

Sein Nachfolger Litwinow.

Kowno. Wie aus Moskau verlautet, beabsichtigt der Außenkommissar Tschitscherin, der sich augenblicklich in einem deutschen Bad befindet, der Regierung der Sowjetunion sein Rücktrittsgesuch zu übermitteln. Tschitscherin begründet seinen Rücktritt damit, daß er schwer leidend sei und es zur Zeit nicht abzusehen sei, wann sich sein Gesundheitszustand wieder gebessert habe. Tschitscherin, so verlautet weiter, werde wahrscheinlich gezwungen sein, noch etwa sechs bis acht Monate zur Kur in Deutschland zu bleiben. Als Nachfolger Tschitscherins wird Litwinow genannt, der in den letzten Jahren die Außenpolitik der Sowjetunion geleitet hat.

Brutale französische Besatzungsjustiz

Vom französischen Militärgericht zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Mainz. Vor dem französischen Militärgericht hatten sich zwei deutsche Dienstmädchen zu verantworten, die beschuldigt waren, ihre früheren Arbeitgeber, zwei französische Offiziere, bestohlen zu haben. Eines der Mädchen wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt, während das andere ein Jahr Gefängnis mit Strafaufschub erhielt.

Laurahütte u. Umgebung

Genehmigung zur Errichtung einer Gießerei.

=o= Bei der letzten Sitzung des Kreisausschusses in Kattowitz am 25. d. Mts. ist dem p. Baingo die Genehmigung zur Errichtung einer Eisengießerei in Siemianowitz erteilt worden. — Am gleichen Tage ist auch der Bergverwaltung Siemianowitz die Genehmigung zur Errichtung eines elektrischen Umspannwerkes von 40 000 Volt Spannung auf dem Baingoschacht erteilt worden.

Der gesundheitsschädliche Lumpenkeller.

=s= Auf der ul. Glowackiego in Siemianowitz wohnt seit einigen Jahren ein Lumpensammler. Den bei ihm aufgestapelten Lumpen und den alten Knochen entströmt ein derartig penetranter Gestank, daß die Bewohner des Hauses es nicht aushalten können und der auch in jedem Falle gesundheitschädlich ist. Außerdem ist dieses Lumpenlager eine willkommene Niststätte für Ungeziefer und besonders Ratten. Vielleicht interessiert sich einmal die Polizei für diesen Lumpenkeller und macht Ordnung. Die Einwohner werden ihr dafür dankbar sein.

In der Fitznerschen Schrauben- und Nietenfabrik müssen die an den Maschinen beschäftigten Arbeiterinnen Beinkleider und kurze Röcke tragen. Die Fabrik trägt 50 Prozent der Kosten für diese Bekleidung. =s=

Falsches Gerücht.

=s= Man spricht in Siemianowitz, daß der Fleischbeschauer Herr K. an einem Schlaganfall verstorben wäre. Das Gerücht entspricht nicht der Wahrheit, denn Herr K. erfreut sich der besten Gesundheit.

Zusammenstoß der Straßenbahn mit einem Auto.

=o= Am Sonnabend vormittags 11 Uhr, kam es an der Ecke Hütten- und Spindlerstraße, die schon so oft der Schauplatz von Unfällen war, schon wieder zu einem Zusammenstoß zwischen der Straßenbahn und einem Personenauto, welches gerade von der Spindlerstraße in die Hüttenstraße einbiegen wollte. Das Hinterteil des Autos wurde stark beschädigt, während die Straßenbahn nur leichte Beschädigungen erlitt. Von den Insassen des Autos ist glücklicherweise niemand zu Schaden gekommen.

Zu einem häßlichen Auftritt

kam es am letzten Wochenmarkttage auf dem Marktplatz in Siemianowitz. Ein Arbeiter geriet mit seiner Ehefrau in einen Streit, weil sie Geld von ihm haben wollte. Im Verlaufe desselben riß er ihr die bereits gekauften Salzheringe aus dem Marktkorb und schlug damit auf die Frau ein, welche nach den Hüttenanlagen zu flüchtete. Hier schlug er weiter auf die Frau ein und zerriß dann in seiner Wut alle Liebesbriefe von seiner Geliebten, die dann von den sensationslustigen Zuschauern eiligst gesammelt und gelesen wurden. Dadurch etwas abgekühlt, verschwand der „liebevolle Ehegatte" von der Bildfläche. =o=

Im Restaurant Duda

ul. Bytomska 2, ist am Dienstag, den 1. und Mittwoch, den 2. Oktober großes Schweinschlachten. Näheres im heutigen Inserat! =s=

Kinonachricht.

=s= Die hiesigen Kammerlichtspiele bringen am Dienstag und Mittwoch, also nur 2 Tage, Eddi Polo, der Abenteurerkönig, in seinem neuesten Großfilm. „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins..." Ein Film voll toller Wagnisse und Spannung. Außerdem Bühnenschau. Polens erstes Theaterensemble für Revuen und Skizzen, wegen des sehr großen Erfolges mit vollständig neuem Programm verlängert Revue Nr. 2 hat den Titel: „In der Krankenkasse", mit Tänzen, Gesang und Humor. Siehe heutiges Inserat!

Kino „Apollo".

=s= Das Kino Apollo in Siemianowitz bringt nur noch heute den Film „Die Königin seines Herzens. Wien, du Stadt meiner Lieder". Ferner ein Gastspiel des vorzüglichen Duetts. Dora Fernando, im Tanz, in Akrobatik und im Sport. Die Vorstellungen beginnen um 4 Uhr nachm. Ab morgen erscheint der gewaltige Film „Piccadilly" mit der Filmgröße Anna May Wong. Näheres im Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 1. Oktober.

1. hl. Messe für verst. Karl Janeski, Eltern beiderseits und arme Seelen im Fegefeuer.
2. hl. Messe auf die Intention der Rosenkranzkönigin
3. hl. Messe für das Brautpaar Ibrom Smol.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 1. Oktober.

5½ Uhr: für verst. August Polk und Pauline Ulfig.
6 Uhr: auf die Intention der Wohltäter unserer Kirche.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Kattowitz und Umgebung

Die Sensation des gestrigen Sonntags.

war Kurt Kunau, das Luftwunder; oder der Akrobat der Lüfte, wie er auch vielfach genannt wird. Um es vorweg zu sagen, der junge, wagemutige Mann hat nicht enttäuscht. Die vielen Tausende und Abertausende, welche am gestrigen Sonntagnachmittag dem Flugplatz zuströmten, bekamen wirklich schöne Leistungen der Luft-Akrobatik zu sehen. Es wimmelte draußen von Menschen, welche aus Kattowitz und Umgegend, aber auch aus den weiteren Städten und Ortschaften nach Kattowitz kamen, um sich „die Sache" einmal näher anzusehen. Wenn es also einem großen Prozentteil der begeisterten Zuschauer gelang, sich an der Kasse vorbei zu „quetschen" und zum Aerger der anderen, aber auch zum Schaden des Luftkünstlers den geforderten „Obulus" schuldig zu bleiben, dann lag es eben an dem gewaltigen Zustrom nach dem Flugplatz, so daß die Kontrolle versagen mußte.

... Es geht los! — Wie ein vielstimmiger Schrei hallt es durch die Zuschauermenge. Und wirklich, leicht und sicher steigt das Flugzeug in die Lüfte, sich durch einige Umkreisungen immer höher und höher schraubend. Einen prächtigen Anblick bietet der im Glanz der untergehenden Sonne glitzernde „Vogel der Lüfte", auf welchem Tausende von Augenpaaren gerichtet sind. Bald fällt ein Lufttrapez, auf welches sich aus dem Flugzeuginnern Kurt Kunau schwingt, welcher in luftiger Höhe unter atemraubender Spannung der Zuschauer seelenruhig seine akrobatischen Leistungen demonstriert, als wäre er nicht in schwindelnder Höhe, sondern auf einem, einige Meter vom Erdboden schwingenden Trapez. Bei der Landung wird Kunau mit großer Begeisterung empfangen.

Mit ebensolcher, ja noch größerer Spannung schaut man der Attraktion Nummer 2 entgegen. Auch diese wird zu einer Glanzleistung. Nachdem sich das Flugzeug wieder in die Lüfte hochgeschraubt hat, springt der junge Luftakrobat aus bedeutender Höhe und zwar in einem, vielleicht von vielen verpaßten Moment heraus. Ein vielhundertstimmiger Aufschrei „Der Mann fällt" hallt durch die Masse. Aber schon hat sich der Fallschirm geöffnet und alles verfolgt jubelnd und händeklatschend den ruhigen und sicheren Abstieg. Wie ein riesiger Raubvogel umkreiste das Flugzeug, dessen „Mann über Bord", den am Fallschirm hängenden Akrobaten, dessen Landung über Erwarten günstig und zwar etwas abseits vom Fluggelände vor sich geht. Jetzt aber ist die Zuschauermasse nicht mehr zu halten. Alles stürmt nach der Stelle, wo Kurt Kunau „landet" und sein Weg zur Flugstation wird zu einem Triumphzug. Mehrere berittene Polizeibeamte haben mächtige Arbeit zu leisten, um die Allzustürmischen abzudrängen. — Es dauerte längere Zeit, ehe sich die Zuschauermasse nach allen Richtungen auflöste. Noch lange wurde über die beiden „Luft-Nummern" Kurt Kunaus, die Sensation des gestrigen Sonntags, debattiert.

Sportliches

1. F. C. Kattowitz — Wisla Krakau 2:4 (2:1).

Czarni Lemberg — Ruch Bismarckhütte 2:5 (1:3).

Einen schönen Erfolg erzielte Ruch auf Lemberger Boden spielend gegen die gefürchtete Czarnimannschaft. Ruch hatte einen seiner guten Tage und war Czarni stark überlegen. Durch diesen Sieg rückt Ruch von der 11. auf die 8. Stelle in der Tabelle. Die Torschützen für Ruch waren Sobotta 2, Buchwald, Peterek und Gonsior je 1. Für Czarni waren Chmielewski und Sawka erfolgreich.

Polonia Warschau — L. K. S. Lodz 1:2 (1:0).

Das Spiel bewegte sich unter der dauernden Ueberlegenheit der Lodzer, welche beide Tore durch Tadeuszewicz erzielten. Für die Polonia skorte Krygier.

Touristen Lodz — Warta Posen 2:1 (0:1).

Das, was wir voraussagten, trat ein, die Warta verlor gegen einen der schwächsten Ligavereine, wenn auch unverdient. Das ganze Sipel hindurch führte die Warta, erst gegen Schluß diktierte der Schiedsrichter gegen dieselbe zwei Elfmeter, welche beide von Zukowski verwandelt wurden.

Cracovia Krakau — Legja Warschau 3:3 (1:1).

Beide Gegner waren sich gleichwertig, so daß das Resultat dem Spielverlauf entspricht.

Garbarnia Krakau — Warszawianka 5:0 (3:0).

Ihre hervorragende Form bewiesen die Gerber durch den leicht errungenen Sieg über die Warszawianka. Die Torschützen für die Garbarnia waren Joksz 3, Smoczek und Mazur.

Tabelle der Landesliga.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Wisla	20	27	58:38
2. L. K. S.	20	25	37:37
3. Garbania	19	24	50:34
4. Warta	20	24	49:35
5. Legja	19	22	36:29
6. Crakowia	19	20	40:37
7. Warschaw	20	17	30:43
8. Ruch	17	16	29:35
9. Czarny	19	16	52:49
10. Polonia	19	16	35:44
11. 1. F C.	20	15	29:40
12. Touristen	18	14	26:46
13. Pogon	18	12	32:39

Um den Aufstieg in die Landesliga.

Podgorze Krakau — Naprzod Lipine 1:5 (1:2).

Einen famosen Sieg trug Naprzod nach einem schönen Spiel über den Krakauer Meister davon. Nur die ersten Minuten war Podgorze überlegen, wo sie auch ihr einziges Tor erzielten. Durch den Erfolg Podgorze reißt sich Naprzod zusammen und kann bald darauf durch Cug ausgleichen. Den Führungstreffer erzielte Naprzod aus einem Eigentor, welches ein Podgorze Verteidiger verschuldete. In der zweiten Halbzeit spielt Naprzod wie aus einem Guß und erzielt durch Stephan, Kaczmarczyk, Kumor noch 2 Tore.

Legja Posen — L. T. G. S. Lodz 1:2 (1:0).

Es war ein ausgeglichenes Spiel und den Sieg hatten die Lodzer nicht verdient, wobei Legja ihren besten Spieler durch Verletzung verlor und das Spiel nur mit 10 Mann bestreiten konnte. Das Spiel stand auf keinem hohen Niveau.

Lechja Lemberg — 9. pac. Siedlce 5:2 (1:1).

06 Myslowitz — Orzel Josefsdorf 6:0 (3:0).

Eine schwere Krise scheint Orzel durchzumachen, da er in der letzten Zeit nur Niederlagen hinnehmen muß, was von der schwachen Form der einst gefürchteten Josefsdorfer zeugt. Im gestrigen Spiel hatte Orzel keine große Rolle zu spielen, da 06 mit ihnen richtiggehend Katze und Maus spielte.

Kolejowy Kattowitz — Slonsk Schwientochlowitz 3:2 (1:1).

Dieses Spiel fand am Sonntag vormittag auf dem Kolejowy-Platz statt. Es war ein offenes und interessantes Spiel. Nach der Halbzeit hatte Kolejowy etwas mehr vom Spiel. Die Tore für den Sieger erzielten Nowak 2 und Halecki. Für Slonsk waren Spruß und Binek erfolgreich. Der repräsentativ aufgestellte Dembski konnte nicht gefallen, dafür zeigten sich Spruß und Mrozek von der besten Seite.

Naprzod Ruda — Haller Josefsdorf 2:2.
1. K. S. Tarnowitz — Sportfreunde Königshütte 5:6 (3:3).
Slonsk Tarnowitz — 11. pp. 3:1.
Amatorski Königshütte — Haller Bismarckhütte 4:1.
Makkabi Königshütte — Ruch Res. Bismarckhütte 3:2.
Slavia Ruda — 07 Laurahütte 3:3 (2:1).

Polizei Kattowitz — Zydowski K. S. Kattowitz 2:1 (0:1).

Dieses Spiel wurde am Sonnabend auf dem Polizeiplatz ausgetragen und war im großen ganzen als ausgeglichen anzusehen. Die Polizei trug nur den Sieg infolge ihrer größeren Routine davon, das aber auch erst nach schwerem Kampf.

Der polnische Marathonlauf.

Sieger: Milcz, A. Z. S. Warschau. — Lech, 22 Eichenau an 4. Stelle.

Am gestrigen Sonntag wurde in Krakau der polnische Marathonlauf ausgetragen, an welchem 15 Läufer teilnahmen. Den Sieg trug unerwartet der noch unbekannte Milcz vom A. Z. S. Warschau in der Zeit von 2 Stunden 57.55,4 Minuten davon. Die nächsten Plätze belegten: 2. Buczynski (Polonia Warschau), 3. Nowakowski (Warta Posen), 4. Lech (22 Eichenau). Lech bestritt den Lauf jedoch außer Konkurrenz.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.